

Kriegschronik.

14. Februar:

Das Dorf Norroch erobert; 150 Gefangene.
 Fortschritte rechts der Weichsel.
 Gemeinsame deutsch-österreichische Erfolge am
 Dullapasz. 970 Gefangene.
 Czernowitz von den Russen geräumt.

15. Februar:

Deutsche Erfolge bei St. Cloi.
 Französische Angriffe bei La Bassée gescheitert.
 Sengern und Remspach im Elsaß besetzt.
 Die Russen nach Tauroggen gedrängt.
 Racionz besetzt, sechs Geschütze erobert.
 Neue wirtschaftliche Maßnahmen des Bundesrats. Einschränkung der Biererzeugung. — Erhöhung der Kartoffelhöchstpreise. — Beschlagnahme der Hafenvorräte.
 Aufspürung der Beziehungen zwischen China und Japan.
 Japan ruft drei weitere Jahrgänge ein.

16. Februar:

Die Engländer übermalen ihre Schiffe mit neutralen Zeichen.
 Bielsk und Plock nördlich der Weichsel besetzt.
 Die Verfolgungsgesichte an und jenseits der ostpreussischen Grenze nehmen weiter einen sehr günstigen Verlauf.
 Die Russen in Südbgalizien zurückgedrängt.

17. Februar:

Die Vernichtung der 10. russischen Armee in der „Winterschlacht in Masuren“ wird gemeldet.
 Beute erhöht sich auf über 50 000 Gefangene, 40 Geschütze und 60 Maschinengewehre. Verfolgung der Russen bis Suwalki. Anwesenheit des Kaisers auf dem Schlachtfeld.
 Die Dreiverbandsanleihe ist gescheitert.
 Die Russen über den Pruth gedrängt, die Bukowina befreit.
 Veranlaßt durch die großen Kämpfe im Osten, unternahmen die Franzosen und Engländer hartnäckige Angriffe, die alle scheiterten. Fast 1000 Gefangene gemacht.
 Die russischen zur Hilfe anrückenden Truppen bei Kolno besiegt. 700 Gefangene.
 Deutschlands Antwort an Amerika wird veröffentlicht.
 Die deutschen Militärärzte in Frankreich freigesprochen.

18. Februar:

Kolomea erstürmt. 2000 Gefangene.
 In den Karpathen 4000 Gefangene gemacht.
 Der Kaiser in Berlin.
 Englischer Dampfer „Durwich“ von einem Unterseeboot versenkt, zwei andere Dampfer vermißt.
 Französischer Dampfer „Bille de Bille“ von einem Unterseeboot vernichtet.
 Große Fliegerkämpfe an der belgischen Küste.
 Blutige Verluste der Franzosen bei Reims.
 Neue Kämpfe bei Perthes (Champagne).
 Französischer Mißerfolg bei Boureuilles - Baucquois (östlich der Argonnen).
 Deutsche Siege bei Plock und Racionz (3000 Gefangene).
 Die Beute in Ostpreußen erhöht sich auf 64 000 Gefangene, 71 Geschütze, 100 Maschinengewehre und viel Kriegsmaterial.
 Luftschiff „L 3“ im Sturm vernichtet.

19. Februar:

Czernowitz besetzt.
 Angriffe der Russen auf Kolomea abgewiesen.
 In der Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses wird von allen Parteien gefordert, daß die Prezensur in angemessener Art ausgeübt werde.
 Weitere Angriffe der Franzosen blutig zurückgeworfen.
 Tauroggen besetzt.
 Luftschiff „L 4“ gleichfalls im Sturm vernichtet.

20. Februar:

Englisch-französischer Angriff auf die Dardanellen abgewiesen.
 Die englische Admiralität fordert die Handelsschiffe zum Freischärlerkrieg gegen die U-Boote auf und setzt Belohnungen aus.
 Weitere Angriffe der Franzosen abgewiesen.
 Eine Hauptstellung in den Vogesen bei Sulzern erobert.
 Die Russen bei Kolno zurückgeworfen.